



Einrichtung	Projektbeschreibung
1. Jugendzentrum ClickIn Gratwein-Straßengel	Bedrucken von T-Shirts/Pullis mit Corona -Sprüchen, die die Jugendlichen und Passant_innen zum Abstand halten/Achtsamkeit motivieren.
2. Jugend und Lebenswelt	Im Projekt erhalten junge Menschen die Möglichkeit, Botschaften mit unterschiedlichen Medien (Foto, Video, Social-Media & kreativ-analog, je nach Präferenz) für Peers zu entwickeln, um sich gegenseitig zu unterstützen, die schwierige Situation zu bewältigen. Gleichzeitig erfolgt ein Kompetenzerwerb (Medienk., Soziale K.) über den Lockdown hinaus. Im Projekt gibt es mehrere Aktivitäten – Erstellung von Instaslides/-kampagnen, Videos bis zur Profifotografie (für Bewerbungsfotos). Das Projekt findet einrichtungsübergreifend im Verein Jugend und Lebenswelt statt.
3. Mädchenzentrum Klagenfurt	Alltagsheldinnen* erzählen. Von Elefanten und Seife... Botschaften und Lifehacks für die Zeit während Corona – von Jugendlichen für Jugendliche - werden gesammelt und in den Sozialen Medien geteilt. Vor dem Veröffentlichen werden die Botschaften (Text, Audio, Video, ...) gemeinsam mit Jugendlichen in möglichst viele verschiedene Sprachen übersetzt/untertitelt.
4. Jugendoase/ EKIDS	Stress? - ReLaX! Reden - Lachen - X´ sund bleiben Ganz nach dem Motto “Nur wenn du auf dich selbst gut schaust, kannst du auch gut für andere da sein!” sammeln wir wahre Geschichten aus dem Lockdown, aus dem Homeschooling oder der Quarantänezeit. Hierbei geht es um die persönlichen Eindrücke und Lösungen, die mit Fotos und Bildern durch Besucher*innen des Jugendzentrums Traismauer künstlerisch und kreativ in einem partizipativen Prozess bearbeitet werden. Ziel des Projektes ist es, mit dem gesammelten Material ein Spiel (z.B. Kartenspiel) zu entwickeln, bei dem wir uns Stressfaktoren zuwenden anstatt sie zu meiden. Durch das miteinander “Reden und Lachen” (als Grundlage des Spiels) werden die Stressfaktoren weniger bedrohlich: positive Lösungsstrategien können kennengelernt sowie entwickelt werden. Bilder “Werke” die im Prozess entstehen, sollen laufend über die sozialen Medien auch geteilt werden und so schon die einzelnen Ideen für alle zugänglich gemacht werden.

<p>5. JA.M Mafalda Mädchenzentrum</p>	<p>"JA.M TO GO - Bleib daheim und dein Jugendzentrum kommt zu dir!"</p> <p>Um die Besucher*innen des JA.M Mädchenzentrums im Lockdown auch "analog" zu erreichen, wurde ein Angebot entwickelt, das ein Stück "Jugendzentrum" zu ihnen nach Hause bringen soll. Briefe und Päckchen erreichen die Mädchen in den eigenen vier Wänden. Inhalte: Durchhaltetipps, Überraschungen, Coronainfos, Bastelanleitungen, Notfallnummern,... + Rückmeldungen</p>
<p>6. offene Jugendarbeit Lustenau</p>	<p>Die körperliche Leistungsfähigkeit und das Immunsystem zu stärken ist essentiell – in Zeiten von Corona mehr denn je. Sport erhält nicht nur die Fitness, sondern hilft dem Körper durch seine Wirkung auf die Abwehrkräfte dabei, mit Infektionen besser fertig zu werden.</p> <p>Projekt: Eine Gruppe von Jugendlichen (Anzahl je nach aktuellen Maßnahmen) wird bei einer geführten Sparteinheit (60min Workout Details siehe Mail) im Freien gefilmt. Einerseits werden damit vorort Jugendliche wieder motiviert, Sport im Freien zu betreiben. Andererseits werden im Film noch zusätzlich Botschaften/Messages/Aussagen/bedruckte Tshirts von Jugendlichen wie z.B. „Sport stärkt!“ oder „Sei aktiv und mach mit!“ miteingebunden.</p>
<p>7. Villa K Bludenz</p>	<p>Durch das Projekt Schatzsuche wird Jugendlichen während des Lockdowns ein attraktives Freizeitangebot geschaffen, welches ihnen ermöglicht durch körperliche Aktivität im Freien, ihre physische und psychische Gesundheit bestmöglich zu erhalten.</p> <p>Es werden an verschiedenen Orten Rätsel versteckt, anhand denen sie zu einer Schatzkiste finden, welcher sich auf dem Gelände des Jugendzentrums befindet. In einem Monat, wird es an drei Wochenenden verschiedene Schatzsuchen geben, kommen die Jugendlichen dann zum Zielort gibt es in der Schatzkiste zusätzlich ein Rätsel mit dem sie an einer Endverlosung für drei Hauptpreise teilnehmen können. Dies wird anhand von Selfies für Insta, Namensliste, etc. festgehalten um die drei Hauptgewinne dann schlussendlich zu verlosen. Die Jugendlichen werden durch dieses Projekt motiviert, eigenständig Peer Groups zu bilden in denen sie deren eigene Interessen, aktuelle Themen (Corona) selbstständig bestimmen und umsetzen können. Viele Jugendliche halten sich während des Lockdowns nur zu Hause auf und werden durch dieses Projekt dazu bewegt, unter Einhaltung der Corona Auflagen einer sinnvollen, aktiven und abwechslungsreichen Beschäftigung nachzugehen. Gerade bei Jugendlichen, welche sich in diesem Alter in einem wichtigen Entwicklungs- und Veränderungsprozess befinden, ist es von hoher Wichtigkeit, sie währenddessen zu unterstützen und bestmöglich zu fördern. Dies ist durch das niederschwellige Projekt Schatzsuche sehr gut umzusetzen.</p>
<p>8. Zukunft Jugend</p>	<p>"corona rules translated by and for young people"</p> <p><i>Corona muss für Jugendliche verstehbar sein in ihrer Lebenswelt auf Augenhöhe kommuniziert, niederschwellige Übersetzungsarbeit in der Jugendsprache "corona rules traslatet by and for young people"</i></p>
<p>9. Zone4u Jugendnetzwerk Knittelfeld</p>	<p>Jugendliche sollen auf humorvolle und dennoch kreative Art und Weise die aktuellen Maßnahmen aufbereiten (Via Comic/Zeichnung oder Kurzvideo), die Comics werden gedruckt und in der Innenstadt aufgehängt, die Videos auf unseren Social Media Kanälen veröffentlicht.</p> <p>Die besten Einsendungen dürfen sich über tolle Preise freuen.</p>

<p>10. Verein teilweise (teilweise. Verein zur Förderung Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden)</p>	<p>Titel: Gemeinsam Durchhalten</p> <p>Botschaft: Wir wollen starke persönliche Botschaften senden, um uns jenseits sprachlicher Barrieren gegenseitig zum Durchzuhalten zu ermutigen.</p> <p>Im Lauf des Projekts sollen ab Ende Januar 2021 kurze Statements von möglichst vielen verschiedenen Jugendlichen (auch mit nichtdeutscher Muttersprache) eingeholt werden. Diese bekommen durch die Statements die Möglichkeit, ihre Meinung zur Bedeutung von Maßnahmen (Maskenpflicht, Impfungen etc.) kundzugeben oder von ihren eigenen Erfahrungen mit der Pandemie zu berichten. Besonderes Augenmerk soll aufgrund des Projektzeitpunkts auf das Thema Impfung gelegt werden.</p> <p>Die Statements in verschiedenen Sprachen werden als Video aufgenommen.</p> <p>Möglich sind dabei Kooperationen mit dem Asylquartier "Flussbauhof" /ÖRK oder der mobilen Jugendarbeit.</p> <p>Anschließend werden die Videos im Rahmen eines Workshops gemeinsam mit den Jgdl. geschnitten und mit Untertiteln (Übersetzung) versehen.</p> <p>Von Februar bis Mai werden diese dann auf verschiedenen Social-Media-Kanälen des Vereins geteilt, um die Statements zu verbreiten (ggf. auch über die "radiofabrik").</p> <p>Durch die Mehrsprachigkeit der Statements soll besonders Jugendlichen, die sonst beim Wunsch nach Mitsprache oft auf Schwierigkeiten und (sprachliche) Barrieren stoßen, ein Sprachrohr verliehen werden. Gleichzeitig sind die Videos wiederum für andere Jugendliche (mit der selben Sprache) Denkanstoß, Motivation und Information.</p> <p>Ziel ist, dass so ein multilingualer und -kultureller Dialog über die Corona-Pandemie entsteht, der offen für alle ist und Jugendlichen die Möglichkeit zur Mitsprache gibt und zum gegenseitigen Durchhalten ermutigt.</p>
<p>11. Jugendzentrum Perg</p>	<p>Corona bewegt Jugendliche täglich und Jugendliche wollen darüber sprechen. Viele Themen ergeben sich in diesen Zeiten und wir wollen die Fragen und Antworten in Zusammenhang damit aufzeigen.</p> <p>Corona – jo eh aber-> Verschwörungstheorien und warum ich denen Glauben schenken will O(h)JA-> OJA kann Antworten geben, Jugendliche Ernst nehmen und aufzeigen. Es werden die Probleme der Jugendlichen aufgezeigt und ihre Auseinandersetzung darüber. Gleichzeitig werden auch Lösungen erfasst und diskutiert. Peer-learning angeregt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Phase: Fragen werden von Jugendlichen gesammelt und kategorisiert. 2. Phase: Diese Fragen werden vor der Kamera gestellt, die Jugendlichen filmen sich 3. Phase: Antworten werden gesammelt und ebenfalls wieder filmisch dokumentiert.
<p>12. Koje</p>	<p>Wie bewältigen wir Krisen? „Wir werden gemeinsam mit unseren Träumen eingesperrt“, ist eine bezeichnende Aussage zur Stimmung, wie sie im Moment vorherrscht. Jugendliche müssen selbst zu</p>

	<p>Wort kommen und die Bestimmungsmacht über ihre Wünsche und Anliegen haben. Zum einen geht es darum Jugendliche in ihrer Resilienz direkt zu stärken und zum anderen soll das Projekt die Stimme Jugendlicher hörbar und sichtbar machen und als Sprachrohr-Tool für sie dienen. Dazu werden ihre Anliegen erhoben, aufbereitet und dann Settings geschaffen um in den Diskurs mit Entscheidungsträger*innen zu kommen.</p>
<p>13. Heidenspass</p>	<p>Verpackt in Glückskekse wollen wir positive Botschaften zum Umgang mit Corona unter die Menschen bringen!</p> <p>Wir wollen gemeinsam mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserem Arbeitsprojekt positive Botschaften zur individuellen Bewältigung der Corona-Krise verbreiten. Im Rahmen eines Workshops sprechen unsere jungen Mitarbeiter*innen gemeinsam über die Corona-Krise und ihre Gedanken und Strategien, um die Situation zu bewältigen. Bezugnehmend auf diese Ideen werden kurze positive Slogans zum Umgang mit Corona formuliert und auf kleine Zettel geschrieben. In unserer Lehrküche backen die Projektteilnehmer*innen Glückskekse, die mit diesenzetteln befüllt an unsere Gäste und Kund*innen beim Kauf eines Mittagsmenüs oder eines Upcycling-Produkts in unserem Shop verschenkt werden.</p> <p>Unsere jungen Mitarbeiter*innen in Näh- und Ausstattungswerkstatt überlegen sich zusammen mit den Betreuer*innen eine Möglichkeit, die Verpackung für die Glückskekse aus Upcycling-Materialien herzustellen und setzen diese anschließend um.</p> <p>Anschließend drehen wir kurze Videos mit Anleitungen zur Herstellung der Kekse und der Verpackungen und veröffentlichen diese auf unseren Social Media-Kanälen. Die Videos werden auch Jugendzentren zur Verfügung gestellt, damit diese unser Projekt auch mit ihren Klient*innen umsetzen können. Diese Maßnahmen sollen dazu führen, dass eine möglichst große Anzahl von Jugendlichen von unserem Projekt erreicht wird.</p>
<p>14. Streetwork Südoststeiermark</p>	<p>JugendWelten Wir machen einen Podcast mit und für Jugendliche.</p> <p>Der Podcast #JUGENDwelten befasst sich mit dem Alltag der Jugendlichen, greift Themen der Jugendliche auf: Hobbys, Aktivitäten, wichtige Themen, kontroverse Themen auf. Die Gäste des Podcast sind Jugendliche und erwachsene Vorbilder die sich intensiv mit dem Thema der Folge auseinandersetzen.</p> <p>Besonderes Augenmerk wird auf die Zeit während der Corona-Pandemie gelegt, so werden die Probleme, Lösungsideen, Bewältigungsmechanismen und die Umsetzung der Verhaltensregeln von Jugendlichen aufgegriffen und reflektiert.</p> <p>Jugendliche werden auf mehreren Ebenen am Projekt beteiligt. Über Instagram können sie Fragen zum Podcast einreichen, mitdiskutieren oder eine Thema einreichen. Eine Mitarbeit beim Aufnehmen, Schreiben, Skripten, Moderieren, Filmen, Onlinestellen einer oder mehrerer Folgen ist ebenfalls möglich. Jugendliche werden auch als Experten herangezogen und als Gäste befragt.</p> <p>Der Podcast wird auf allen gängigen Plattformen zu finden sein und mittels Instagram und Facebook wird eine Beteiligung und Werbung erfolgen.</p>
<p>15. Offene Jugendarbeit Dornbirn</p>	<p>Gemeinsam gegen Corona Ein Jugendprojektteam wird gegründet. In (Online-)Sitzungen werden Aufgaben verteilt, die das Ziel haben, andere Jugendliche über die aktuell gültigen Corona-Schutzmaßnahmen zu informieren und Test- und Impfaktionen zu bewerben und darüber aufzuklären.</p> <p>Zu den Aufgaben zählen z.Bsp.:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung einer Instagram-Seite: Tipps von Jugendlichen, was erlaubt ist (nicht immer nur, was verboten ist) - z.Bsp. Serientipps auf Netflix, regionale Ausflugsorte, Kochtipps, ... - regelmäßige Kurzvideos in verschiedenen Sprachen (Deutsch, Türkisch, Arabisch, Kurdisch, Persisch, sowie in österreichischer Gebärdensprache), die über die aktuell gültigen Maßnahmen informieren. In einem Workshop erhalten Jugendliche Skills, um ansprechende Videos zu erstellen. - digitales Corona-Quiz - Bewerbung der Testaktionen und Aufklärung über die Impfung - (Digitale) Schnitzeljagd mit
16. Youth Point Don Bosco	Coronation
17. Jugendzentrum Judenburg	<p>... TUT GUT! “... TUT GUT!”</p> <p>Kinder und Jugendliche werden mit negativen Nachrichten überschwemmt. Meldungen über Ansteckungen, Gefährdungen, Einschränkungen, tägliche Nennung der Neuinfektionen und Todeszahlen stehen im Mittelpunkt (auch des Medieninteresses).</p> <p>Wir wollen mit diesem Projekt Jugendlichen die Möglichkeit geben, zu reflektieren, was tut gut? Was hat geholfen mit Lockdown, Social Distancing und Homeschooling zurecht zu kommen? Welche Ressourcen und Unterstützung hatten oder haben sie? Das Gute, Schöne, Positive, Hilfreiche soll wieder ins Bewusstsein gerückt und ausgedrückt werden.</p> <p>In (digitalen oder analogen) Workshops zur Resilienzförderung finden Jugendliche Zeit, Raum und Rahmen über ihre Gefühle zu reflektieren. Zusätzlich sollen Botschaften (Videos, Pics, Memes ...) entstehen, die wiederum über Social Media wie Insta und Tik Tok möglichst viele andere Jugendliche erreichen.</p> <p>Zum Projektabschluss soll ein gemeinsames Event (sofern möglich) stattfinden, das den Jugendlichen gerade besonders "gut tut", das sie selbst vorschlagen bzw. auswählen (Couch-Clubbing, Outdooradventure, Game Party, Escape Room oder ...).</p>
18. JUZ Tulln	<p>Präventionswerkstatt</p> <p>Unserer Erfahrung nach, sind jugendgerecht aufbereitete Informationsmaterialien zu Covid-19 sowie der Corona-Schutzimpfung kaum verfügbar. Hier möchten wir mit unserem Präventionsprojekt ansetzen: Unterstützt durch eine partizipative Workshopreihe, erarbeiten und entwerfen die Teilnehmer*innen unseres Projekts Präventions-Flyer und Infoplakate. Sie bereiten die relevanten Informationen selbst auf, um diese dann anderen Jugendlichen niederschwellig und lebensweltorientiert, sowie gestalterisch ansprechend und verständlich darzustellen. Die Wirksamkeit unseres Projekts ist bereits im Prozess gegeben: Weiterbildung im Umgang mit entspr. Informationen und Medien, dem Erkennen von Falschinformationen, sowie durch die Entfaltungsmöglichkeiten im Kontext von Sprache und Design. Projektziel: Den Teilnehmer*innen wird ermöglicht, aktiv bei der Eindämmung des Virus mitzuwirken und gleichzeitig eine wertvolle Informationsquelle für ihre Peers zur Verfügung zu stellen. Nicht zuletzt, geben sie sich dadurch selbst eine "Stimme". Diese wird durch die entstandenen Flyer und Plakate, als auch durch die Verbreitung über digitale Kanäle, sichtbar gemacht. Das präventive Potential unseres Projektes wird durch die Unterstützung von Multiplikator*innen (Peer-Groups, Netzwerke der OJA, usw.) in der Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich erhöht. Umsetzungszeitraum: Februar-März (Vorbereitung/Bewerbung), Mai-Juni (Workshopreihe zu Inhalt und Design, Erarbeitung der Inhalte), Juli (Druck und Verteilung).</p>
19. Offene Jugendarbeit Landeck	<p>"Seuchen-Sackl"</p> <p>Das „Seuchen-Sackl“ wird von der OJA Landeck in Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus der OJA</p>

zusammengestellt und Jugendlichen, bzw. jungen Erwachsenen angeboten. Aus den Erfahrungen mit dem „Alksackl“ wissen wir, dass sich ein derartiges Offert sehr gut dazu eignet, themenspezifisch ins Gespräch zu kommen und vorhandene Positionen zu reflektieren.

So steht neben dem zweckdienlichen Inhalt (*3 Stück FFP 2 Masken, 3 Stück Desinfektions-Tücher, 1 x Antigen Selbsttest, Informationen zu den aktuellen Maßnahmen, Visitenkarten und Aufkleber der Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Landeck und Süßigkeiten zur Aufmunterung*) vor allem die Einladung zum persönlichen Gespräch im Vordergrund. Es werden...

...Erfahrungen mit, sowie Kenntnisse über das Corona Virus reflektiert.

...die aktuellen Maßnahmen besprochen.

...Verschwörungsmythen diskutiert, hinterfragt und gegebenenfalls dazu recherchiert.

Um das „Seuchen-Sackl“ über die Grenzen Landecks bekannt zu machen und so viele junge Menschen wie möglich zu erreichen, setzen wir auf das Medium Musik. Zwei Jugendliche aus der lokalen Szene und ein Mitarbeiter der OJA Landeck produzieren einen Rap Song, der das „Seuchen-Sackl“ und das Corona Virus thematisiert. Damit werden diese beiden Burschen zu Botschaftern für andere Jugendliche und leisten so ihren Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie. Das fertige Musikvideo wird über digitale Medien, wie Instagram, Facebook, WhatsApp und YouTube verbreitet.